

So stellt sich Paulus die Gemeinschaft der Christen, die Kirche vor. So steht es in der Hl. Schrift. Das ist inspiriert, d. h. vom Heiligen Geist eingegeben

Wie es im Inneren der Kirche ausschauen soll, welches Klima dort herrschen soll, das schreibt Paulus ebenfalls im 12. Kap. des Briefes an die Römer:

10: "Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan. Übertrefft euch in gegenseitiger Achtung."

12: "Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet."

14: „Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht.“ 15: „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.“

16: "Seid untereinander eines Sinnes, strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für weise."

Sollte das nur für die Christen der ersten Jahrzehnte gelten?

In so einer Kirche war es schön. Aus so einer Kirche, trat man nicht aus. Immer mehr Menschen wollten dabei sein.

Gemeinsames Lied:

Ubi caritas et amor deus ibi est

Fürbitte:

(Nach der Themenangabe jeweils Stille für persönliche Gebete; dann gesprochen oder gesungen: Kyrie, Kyrie eleison)

Wir beten für unsere Diözese
Kyrie...

Wir beten für unseren Bischof
Kyrie...

Wir beten für die Berater des Bischofs
Kyrie...

Wir beten für alle, die bereit sind, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten, und für alle, die unter den momentanen Umständen nicht mitmachen wollen,
Kyrie ...


Vater unser

Segenslied

Jawe schenkt seinen Segen.
Jawe schenkt uns das Heil.
Ich segne euer Leben.
Ein Segen sollt ihr sein.
(Melodie: Laudate omnes gentes..)

Segen

(Gemeinsam beten)
Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht uns zu und schenke uns sein Heil.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes Amen.

	Aktionsbündnis Laienapostolat Regensburg Im Bistum ist es „5 vor 12“! www.laienapostolat-regensburg.de
-------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

„Ihr aber seid der Leib Christi“

Aufruf zum Hausgebet für die Diözese Regensburg am kommenden Samstag, 25.02.2006 um 11:55.

Ziel

Das Aktionsbündnis Laienapostolat Regensburg setzt sich dafür ein, den Bischof zu bewegen, die durch die Würzburger Synode von 1975 für Deutschland formulierte Umsetzung der Lehren des II. Vatikanischen Konzils durch Laiengremien in der Diözese Regensburg wieder herzustellen und seine Anordnungen zur Auflösung des Diözesanrats und der 33 Dekanatsräte, sowie die Beschneidung der Rechte der Pfarrgemeinderäte in ihrer Eigenschaft als Katholikenräte vom 15.11.2005 zurückzunehmen.

Bittet, so wird euch gegeben

Viele Menschen sehen zur Zeit, dass in unserer Kirche in unserer Diözese etwas nicht in Ordnung ist. Sie sind nicht einverstanden, wie Bischof Gerhard Ludwig mit den Menschen umgeht. Sie sagen es, sie beklagen es. Einige von ihnen sind sogar aufgestanden. Sie haben sich vor den Dom gestellt und sie haben es deutlich zum Ausdruck gebracht: Der Bischof soll umkehren, zurück zur Einheit mit den anderen Bischöfen und mit seiner Ortskirche.

Wie geht es weiter?

Das war ein wichtiges Zeichen. Aber eben nur eines und nur ein punktuell. Wie aber soll es nun weitergehen? Bei dieser Versammlung haben wir schon angefangen um den Heiligen Geist für unsere Diözese zu beten. Und betend sollten wir weitermachen.

An den Samstagen vom 21. Januar bis zum 11. März 2006 finden vor dem Hauptportal des Regensburger Domes Mahnwachen statt. Zum gleichen Zeitpunkt lädt das Aktionsbündnis auch wieder zu den Hausgebeten ein. Dies kann allein, in der Familie, zusammen mit Gleichgesinnten oder im Rahmen eines Gottesdienstes in einer Kapelle oder Kirche sein. Es ist natürlich auch zu anderen Zeitpunkten möglich.

Das Gebet zum Heiligen Geist könnte auch in den Sonntagsgottesdiensten der Pfarrgemeinden gemeinsam gesprochen werden. Tragen Sie diesen Vorschlag an Ihren Pfarrer heran.

Was kann passieren, wenn wir beten?

- **Beten macht Mut:** Wenn wir das was uns beschwert, einem anderen anvertrauen, dann tut uns das gut. Wieviel mehr hilft es uns, wenn wir uns Gott anvertrauen.
- **Beten verbindet:** Wenn wir gemeinsam um etwas beten, sind wir nicht mehr allein.
- **Beten verändert:** Wenn wir das, um das wir beten uns zu Herzen nehmen, dann kann es uns nicht mehr gleichgültig sein.

„Ihr aber seid der Leib Christi“

Zum Beginn

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Lied: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind da bin ich mitten unter ihnen. *(Mehrere singen oder sprechen!)*

Guter Gott,

lass deinen heiligenden Geist,
lebendig wehen in uns
und unserer Kirche:

Den Geist,
der uns Mut macht
dich zu bitten, dir zu vertrauen,
einander zu bitten, einander zu trauen,
den Geist,
der uns Freiheit gibt
und uns ermutigt, die eigenen Gaben
nicht gering zu schätzen;
den Geist,
in dem wir aufatmen können,
Hoffnung schöpfen und Zuversicht.

Lass deinen heilenden Geist
lebendig wehen in uns
und unserer Kirche

den Geist,
der das Misstrauen austreibt
und die Angst,
in der einer sich den anderen verschließt;
den Geist,
in dem wir gegen alle Zweifel
deiner Liebe sicher werden,
Barmherzigkeit und Vergebung teilen,
dich preisen mit einer Stimme
und deinen Sohn, Jesu, unseren Herrn.

Amen.

Worte der Hl. Schrift

(2 Personen lesen, die Schriftworte je 2mal)

Es muss schon sehr spannend gewesen sein im ersten Jahrhundert nach Christus. Wie soll denn die Gemeinde der Jesus-Fans ausschauen? Woran soll eine christliche Gemeinde zu erkennen sein? Im Neuen Testament finden wir einige für die damalige und auch für unsere Zeit ungewohnte Vorschläge. Der älteste stammt vom Paulus, den Christen in Rom empfahl er im 12. Kap. seines Briefes an sie u. a. folgendes:

4: „... wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder denselben Dienst leisten, so sind wir die vielen ein Leib in Christus. Als einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören.“

In dieser Gemeinschaft gibt es keine Laien und Kleriker. Alle in der Gemeinde sind wichtige und wertvolle Glieder, Mit-Glieder. Christus ist der Mittelpunkt, oder wie es im Brief an die Epheser heißt: „**Christus ist das Haupt**“ (Eph 5, 23). Natürlich haben die Glieder im Leib verschiedene Fähigkeiten und dadurch verschiedene Aufgaben.

In dem Brief an die Christen von Korinth schreibt Paulus im 12. Kapitel noch folgendes:

26: „Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit. Wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle anderen mit. . 27: Ihr aber seid der Leib Christi und jeder einzelne ist ein Glied an ihm.“